

# Verhaltenskodex junge vhs

## Verhaltenskodex für Kursleitungen der vhs Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Die vhs Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm – nachfolgend vhs Pfaffenhofen genannt - verpflichtet sich, Kinder und Jugendliche in ihren Kursen besonders zu schützen. Dieser Verhaltenskodex richtet sich an alle Kursleitungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Er soll dazu beitragen, ein sicheres und vertrauensvolles Lernumfeld zu schaffen und klare Standards für den Umgang mit Schutzbefohlenen zu setzen.

Ziel des Verhaltenskodex ist es, die seelische und körperliche Unversehrtheit der Kinder zu sichern. Als Grundlage hierfür dienen die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention sowie gesetzliche Bestimmungen, die beispielsweise im Strafgesetz, im Jugendschutzgesetz und in FSK-Grundsätzen geregelt sind.

Mir ist bewusst, dass sich dieser Verhaltenskodex nicht nur auf mein persönliches Verhalten gegenüber Teilnehmenden bezieht, sondern ich auch andere dafür sensibilisiere, auf die geltenden Regeln hinweise und sicherstelle, dass alle Regeln und Maßnahmen hinreichend bekannt sind. Ich versichere zudem, dass ich bei Verdachtsfällen umgehend aktiv werde; abhängig von der Situation können dies beispielsweise Maßnahmen sein wie: Gesprächsangebot, Intervention, Transparenz, Information und Dokumentation.

### 1. Haltung und Selbstverständnis

Ich sehe jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen, Rechten und Grenzen. Ich trage aktiv dazu bei, die Würde, die Rechte und das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Kurse der vhs Pfaffenhofen zu achten und zu schützen. Einen altersgerechten und kultursensiblen Umgang mit den Kindern erkenne ich dabei als Leitlinie der vhs an.

### 2. Nähe und Distanz

- Ich bin mir bewusst, dass ich eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den Teilnehmenden habe und hierdurch ein bestimmtes Machtgefälle besteht. Das bedeutet, dass ich mein Verhalten und meine persönliche Haltung zu Nähe und Distanz reflektiere.
- Ich respektiere und wahre die Grenzen und Bedürfnisse Einzelner, ohne dabei den Blick für die Gruppe zu verlieren.
- Ich gestalte die Beziehung zu den Teilnehmenden professionell und transparent.
- Wenn ich mich in Situationen unsicher fühle, spreche ich die zuständigen junge-vhs Mitarbeitenden der vhs Pfaffenhofen an.

### 3. Sprache und Kommunikation

- Ich verwende im Umgang mit Kindern und Jugendlichen eine wertschätzende und respektvolle Sprache.
- Ich bemühe mich um eine Gesprächsatmosphäre, die auf einem aufmerksamen, respekt- und verantwortungsvollen Umgang basiert.
- Diskriminierende, sexualisierte, beleidigende oder einschüchternde Sprache ist unzulässig.

#### **4. Schutz der Privatsphäre**

- Ich schütze und achte die Privatsphäre der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, insbesondere in Situationen wie dem Umziehen, Toilettengängen oder bei Körperkontakt.
- Bei geschlossenen Türen klopfe ich an und warte auf eine Rückmeldung, bevor ich eintrete.
- Ich bin achtsam in der Weitergabe persönlicher Informationen über mich selbst und andere.

#### **5. Angemessenheit von Körperkontakt**

- An sich ist in meiner Kursleitungstätigkeit grundsätzlich kein Körperkontakt notwendig. Ich akzeptiere die persönlichen Grenzen anderer Personen. Dabei achte ich auch auf nonverbale Signale.
- Körperkontakt erfolgt nur in situationsangemessenem und pädagogisch gerechtfertigtem Rahmen. Ich unterlasse jede Form von grenzüberschreitendem Verhalten.
- Pädagogische Einheiten, bei denen Körperkontakt möglich und unausweichlich ist, setze ich erst zu einem Zeitpunkt ein, in dem sich die Teilnehmenden besser kennen. Ich weise sie im Vorfeld darauf hin und erkläre die Gründe. Die Teilnahme an diesen Einheiten ist freiwillig.
- Ich weise die Teilnehmenden darauf hin, dass Körperkontakt innerhalb der Gruppe nur mit Zustimmung der betreffenden Personen geschehen darf.

#### **6. Digitale Kommunikation und Mediennutzung**

- Ich beachte die Regeln zum Daten- und Jugendschutz.
- Ich nutze keine privaten Kommunikationswege (z. B. WhatsApp, soziale Medien), um mit Kindern oder Jugendlichen Kontakt aufzunehmen. Der Kontakt erfolgt entweder über die vhs oder die Sorgeberechtigten.
- Fotos oder Videos werden nur mit schriftlicher Einwilligung der Sorgeberechtigten angefertigt und ausschließlich im Rahmen der vhs-Nutzung verwendet.

#### **7. Aufsicht und Verantwortung**

- Ich bin mir meiner Aufsichtspflicht bewusst und gestalte die Kursdurchführung so, dass die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist. Falls nötig bespreche ich notwendige Regeln mit den Kindern.
- Ich kläre zu Beginn des Kurses mit den Eltern, wie die Kinder wieder nach Hause kommen (Abholung oder selbstständiger Rückweg).
- Das Merkblatt zur Aufsichtspflicht habe ich gelesen und werde es beachten.
- Ich lasse kein Kind unbeaufsichtigt zurück.

#### **8. Umgang mit Geschenken und Zuwendungen**

- Ich bin mir darüber im Klaren, dass ein Geschenk eine bewusste und außergewöhnliche Handlung ist. Ich fordere und fördere den Erhalt oder die Vergabe von Geschenken nicht.
- Geschenke zu machen oder anzunehmen erfordert deshalb stets eine Prüfung, um daraus resultierende Ansprüche oder Abhängigkeiten auszuschließen.

## 9. Keine Gewalt

Ich lehne jede Form von Gewalt ab – sei sie körperlich, seelisch oder sexualisiert. Grenzverletzungen, Übergriffe oder Machtmissbrauch sind mit meiner Tätigkeit an der vhs unvereinbar.

Dabei bin ich mir des vollen Spektrums von Kindeswohlgefährdung bewusst:

- Körperliche und emotionale Vernachlässigung
- Seelische Misshandlung (z.B. Beleidigungen, Demütigung, Ignorieren, überhöhte Erwartungen, Druck, Herabsetzen, Ängstigen des Kindes)
- Körperliche Misshandlung (z.B. Schläge oder Festhalten)
- Sexualisierte Gewalt (z.B. aufgezwungene Umarmung, intime Berührungen, obszöne Worte, Nötigung, etc.)

Auch wenn ich ein solches Verhalten zwischen den Kindern/Jugendlichen beobachte, reagiere ich adäquat und toleriere keine Gewalt. Bei Anzeichen von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch wende ich mich umgehend an die zuständigen junge-vhs Mitarbeitenden der vhs Pfaffenhofen.

## 10. Prävention

Ich lege in regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis bei der vhs Pfaffenhofen vor.

## 11. Verantwortung und Vorbildfunktion

Ich bin mir meiner Rolle als Vertrauens- und Bezugsperson bewusst. Ich handle verantwortungsvoll und gehe mit gutem Beispiel voran. Ich trage dazu bei, dass Kinder in der vhs Vertrauen, Wertschätzung und Schutz erfahren.

Ich habe diese Selbstverpflichtungserklärung gelesen, verstanden und erkenne ihn als verbindlich für meine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an der vhs Pfaffenhofen an.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_